

**PaPa**

**Finessa Linessa**

PaPa

Ich bin deine Tochter.  
Lass mich nicht los!  
Lass mich nicht zurück!  
Es tut weh.  
Das Verlassenwerden.  
Du bist zwar noch da,  
aber nur mit dem Rücken zugewandt.  
Ich bin dir zu schwer geworden.  
Das ist wohl wahr,  
bin ja schon groß.  
Du reichst mir nicht deine Hand,  
doch ich dir die meine.  
Denn du brauchst Kraft, ich weiß.  
Aber ich bin deine Tochter  
und ich brauche DICH.  
Doch du kannst nicht,  
du schaffst es einfach nicht.  
Zu schwach dein Gemüt.  
Zu langsam dein Herz.  
Du verlierst dich immer mehr in dir selbst.  
Und es bereitet dir große Freude.  
Umso weniger du hier bist,  
Umso leichter deine Seele tanzt.  
Du lässt mich zurück.  
Ich bin zu schwer für deine Welt.  
Zuviel des Hier und Jetzt würdest du nicht ertragen.  
Viel zu groß ist die Rolle  
in die du mich schupst  
weil du sie selbst nicht tragen kannst.  
Du hast mir nie wehgetan  
und mir dennoch viel Kummer bereitet.  
Indem du nie da warst,  
obwohl du hier warst.  
Lange wusste ich nicht was gefehlt hat.  
Dein Schutz hat gefehlt.  
Beschütze mich!  
Wieso hattest du mich nicht beschützt?  
Zu langsam dein Gemüt.  
Zu naiv dein Verstand.  
Ich habe dich verloren.  
Nein!  
Wir haben uns verloren.  
Ich gab dich frei  
und es tat dir gut  
so ohne Bezug  
zur Realität.  
Und du?  
Du ließt es zu.  
Ließt mich zurück.  
Unausgesprochenes riss einen Abgrund zwischen uns.  
Zwar können wir uns sehen,  
miteinander kommunizieren,  
doch uns weder berühren

noch aufeinander zugehen.  
Wenn als das Geschwiegene  
zum Gesagtem werden würde,  
würdest du bluten.  
Zu schwach dein Herz.  
Zu groß deine Schuld.  
Darum lass ich es gut sein.  
Hin und wieder winke ich dir zu,  
oder schenke dir ein Lächeln.  
Doch Geteiltes bleibt geteilt  
und Zerrissenes zerrissen.  
Du warst mir einst so nah  
und jetzt bist du mir so fern  
fast fremd.  
Ich liebe dich.  
Du liebst mich.  
Wir lieben uns.  
Doch nicht Genug  
um diesen Abgrund zu überwinden.  
Und um eine Brücke zu bauen fehlt uns das Gesagte.  
Zu schwach dein Herz.  
Zu groß mein Schmerz.